

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alles andere beim Skilaufen ist die Beantwortung der Stockfrage abhängig vom Alter des Skiläufers. Junge Leute sollten möglichst ohne Stock laufen, bergauf und bergab. Dadurch bekommen sie die Kraft des toten Stockes in ihre lebendigen Muskeln, und sie eignen sich jene feine Beweglichkeit und Biegsamkeit in den Hüften an, die für einen eingepichteten Zweistöckler unerreichbar ist. Unabhängigkeit vom Stock ist ein sicheres Maß des Könnens und Ver„stock“theit die größte Sünde gegen den Geist des Skiläufs. Wenn aber Schönheit und Eleganz aus Gründen der vorgerückten Semester nicht mehr das höchste Gesetz sind, der wird an einem Stock stets einen guten Freund haben. Nur darf es kein Pfahl sein wie die früher gebräuchlichen mannhohen Eschenstöcke. Ein schulterhoher, nicht zu schwacher Bambus oder ein gut ausgefuchter Hasel sind das richtige. Man kann mit einem solchen Stock auch einmal bremsen, wenn es mit den Ski allein nicht geht. Wenn man ihn abwechselnd links und rechts benützt, so bleibt man auch sein Herr und wird nicht abhängig von ihm. Das Wiegen in den Hüften, das durch andauernde Benützung von zwei Stöcken ganz aufgehoben wird, und ohne welches die „Balancierkunst“ des Skiläufers zu einer gewöhnlichen steifen Stockrutscherei wird, ist auch für ältere Leute mit einem Stock noch zu erlernen. Nur darf der Stock nicht mit beiden Händen schief vor den Körper gehalten werden, sondern immer nur mit einer Hand möglichst senkrecht. Hat man eine Vorliebe für zwei Stöcke, was eigentlich nur das Vorrecht vorgeschrittener Läufer sein soll, so schleife man diese an den um das Handgelenk



- a) Bambusstock mit Aluminiumteller (Sonthofener Fabrikat)
- b) Bambusstock mit Meerrohrteller
- c) Eschenstab mit eisenschlagener Spitze für Touren